

# FLÖRSHEIMER Schaufenster.

Nr. 3 - 92 Dezember 1992

CDU Flörsheim am Main informiert

- aus dem Inhalt:**
- Das war 1992  
Streiflichter aus der  
Flörsheimer Kommunal-  
politik Seite 2
  - Mit einer guten Mannschaft  
die Zukunft gestalten Seite 3
  - Querspanne belastet  
Weilbach Seite 3
  - Grundsatzklärung zur  
Kommunalwahl 1993 Seite 4
  - Neue Arbeitsplätze und  
Steuereinnahmen Seite 8

## Für Flörsheims Zukunft: 16 Millionen

(rt) - Wichtige Investitionen, die 1993 verwirklicht werden sollen, enthält der Flörsheimer Haushaltsplan, den Bürgermeister Dieter Wolf vorgelegt hat. In Flörsheim ist in den vergangenen Jahren vernünftig und sorgsam gewirtschaftet

worden. Eine solide Finanzsituation ist die Grundlage dafür, daß im kommenden Jahr in allen Teilen der Stadt 16 Millionen Mark in wichtige Zukunftsobjekte investiert werden können. Unter anderem ist folgendes geplant:

### 1993 Baubeginn für zwei neue Kindergärten

Ein gutes Angebot an Kindergartenplätzen hat in Flörsheim hohe Priorität. Zum Herbst wird mit der Fertigstellung des Kindergartens am Mainturm gerechnet. Im kommenden Jahr soll mit dem Bau von zwei neuen Kindergärten begonnen werden: An der Jahnstraße ein Neubau für die evangelische Kirchengemeinde als Ersatz für die Räume in der ehemaligen Adolf-Reichwein-



(rt) - Rasch gehen die Bauarbeiten voran für das neue Wohngebiet an der Quellenstraße in Wicker. Noch vor kurzer Zeit befand sich dort am Ortsling ein halbfertiger Bauhof der Firma Polevsky & Zoller. Es gab in der Stadtverordnetenversammlung Stimmen, die nach dem Konkurs der Firma auf diesem Gelände die weitere Ansiedlung von Gewerbebetrieben forderten. Es war sicher gut für Wicker, daß sich die CDU mit ihrer Meinung durchgesetzt hat, stattdessen ein Baugebiet auszuweisen, in dem jetzt 250 neue Wohnungen entstehen.



(rt) - Eine der Stärken der Flörsheimer CDU ist ihr guter Kontakt zum Bürger. Diese Bürgernähe gibt ihr die Garantie, daß die wahren Interessen der Bürgerschaft rechtzeitig erkannt und sachkundig in den dafür zuständigen Gremien durchgesetzt werden. So sind die Mandatsträger der CDU oft vor Ort, um mit den Anliegern wichtige Vorhaben durchzusprechen. - Unser Foto zeigt einen Ortstermin vor dem Flörsheimer Feuerwehrgerätehaus, wo die Anwohner im Bereich des künftigen Innenstadtzentrums nach Abschluß des städtebaulichen Wettbewerbs über den Fortgang der Planungen informiert werden. Die Bürgergespräche in allen Stadtteilen und die Diskussionen vor Ort werden auch 1993 fortgesetzt.

### CDU beantragt: Ortsbeirat für Keramag

(rt) - Dank der städtischen Wohnungsbauförderung sind in den vergangenen Jahren viele junge Familien in die Keramagsiedlung gezogen. 41 TERRA-Häuser und 16 Wohnungen im sozialen Wohnungsbau sind in der letzten Zeit dort gebaut worden; die Einwohnerzahl ist auf 760 sprunghaft angestiegen.

Nachdem aus der Keramagsiedlung entsprechende Wünsche nach Einrichtung eines Ortsbeirats laut wurden, hat sich die Flörsheimer CDU diesen Vorstellungen angeschlossen und an die Stadtverordnetenversammlung einen Antrag gestellt, in der Keramagsiedlung einen Ortsbeirat einzurichten. Nach ihren Vorstellungen soll er dann auch dazu gehört werden, ob es bei „Keramagsiedlung“ bleibt oder ob der Name in „Falkenberg“ geändert wird.

## Bei uns Finanzen in Ordnung

(rt) - Rund 16 Millionen Mark werden im kommenden Jahr in allen Teilen der Stadt wieder in wichtige Zukunftsprojekte investiert. All dies kann nur finanziert werden, weil bei uns vernünftig gewirtschaftet, sparsam die Kasse geführt und keine Mark unnötig verpulvert wird.

Während anderen Städten durch finanzielle Engpässe die Hände weithin gebunden sind, kann unsere Stadt dank einer vernünftigen und sorgsam Haushaltswirtschaft planmäßig weiterentwickelt werden. In Flörsheim wird solide gearbeitet; deshalb stimmt bei uns die Kasse!

Diese sorgsame Haushaltswirtschaft gilt es auch für die Zukunft zu bewahren.

Die Opposition, nämlich SPD und GALF, überlegen sich dagegen ständig, was sie alles noch fordern sollen, ohne sich ernsthaft Gedanken zu machen, wie dies alles - vom Bürger natürlich, von dem denn sonst? - finanziert werden kann. So haben wir es bei den Haushaltsberatungen wieder erlebt. Die CDU-Fraktion hat ganz bewußt auf eigene kosten-trächtige Anträge verzichtet, da der Haushalt auch dieses Mal wieder solide finanziert ist und zusätzliche Ausgaben nur durch zusätzliche Steuern oder Gebühren oder durch zusätzliche Schulden oder durch Streichungen auf der Ausgabenseite möglich wären.

## Wahlkampf hat begonnen

(rt) - Am 7. März sind Kommunalwahlen, bei denen die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und der Ortsbeiräte gewählt werden. Inzwischen hat der Wahlkampf längst begonnen, wie aus den Attacken der Opposition gegen Bürgermeister und Ersten Stadtrat in der Lokalpresse zu entnehmen ist. Die Flörsheimer CDU reagiert gelassen. Sie vertritt die Auffassung, daß derartige Geplänkel die notwendige Sacharbeit in den städtischen Gremien nur erschwert.

Eine Politik der Vernunft und des Augenmaßes spricht für sich selbst. Das Vertrauen

der Flörsheimer Bürger hat dazu geführt, daß die CDU seit vielen Jahren die politisch gestaltende Kraft in unserer Stadt ist. Überzeugende Leistungen, besonders die vielen positiven Veränderungen in der städtebaulichen Entwicklung, sind das Ergebnis ihrer Arbeit. Hinzu kommen die Gespräche mit dem Bürger, den Gruppen und Vereinen. Das ehrliche Bemühen aller CDU-Mandatsträger, gute Arbeit zu leisten, Entscheidungen sachlich richtig zu treffen und nachvollziehbar zu machen, ergibt sich aus dem Auftrag, den sich die Flörsheimer CDU selbst gestellt hat - nicht nur in den Zeiten vor einer Wahl.

## Die „neue Mehrheit“ als Verhinderungsmehrheit

Zur Zeit geht das Gerücht um, in der Stadtverordnetenversammlung setze es eine neue Mehrheit. Die SPD und ihr Sprecher Gerd Mehler haben diese Behauptung erfunden. Rein rechnerisch mag das stimmen: SPD + GALF + 1 x FDP ergeben zusammen 19 von 37 Stadtverordneten. Aber was für eine Mehrheit ist das? Es ist lediglich eine Verhinderungsmehrheit, eine Mehrheit der Negation. Sie ist sich nur in der Ablehnung einer Sache einig; sie bringt nichts Positives zustande. Sie ist - wenn man sich die Zusammensetzung betrachtet - chaotisch, nicht aber konstruktiv-gestalterisch! Sie ist ein Ergebnis des Zufalls, ohne Linie und Konzept. Die Ablehnung des Nachtragshaushalts und der nötigen Anhebung der Wassergebühr zeigt lediglich die Fähigkeit der Verhinderung.

CDU und FDP haben fast vier Jahre lang eine verlässliche Mehrheit gebildet, die in dieser Zeit die für unsere Stadt wichtigen Entscheidungen gemeinsam getroffen hat! Wenn im letzten Quartal vor der Kommunalwahl diese Mehrheit für zwei oder drei Sitzungen nicht mehr existiert, dann weiß jeder Kenner der Szene, an wem das liegt! Nicht an der CDU,

nicht an der FDP, sondern nur an einem einzigen Mann! Es stimmt auch, daß in Flörsheim wichtige Projekte von einer breiten Mehrheit getragen wurden und werden: Innenstadtentwicklung, Ortskernsanierung, Wohnungsbau, neue Gewerbegebiete und Gewerbeansiedlungen, Verkehrsberuhigung, Wertstoffsortier- und Biokompostierungsanlage seien als Beispiele genannt.

Die sogenannte „neue Mehrheit“ hätte alle diese Projekte nicht zustande gebracht. Auf eine solche Mehrheit kann die weitere Entwicklung von Flörsheim nicht aufgebaut werden.

Nach wie vor kann keine positive Entscheidung ohne die CDU getroffen werden. Aber die Verhältnisse sind zur Zeit nicht stabil. Das ist nicht gut. Sogenannte wechselnde Mehrheiten taugen nicht für eine verlässliche und kontinuierliche Entwicklung, wie wir sie seither in Flörsheim gewohnt waren.

Die Wählerinnen und Wähler haben es am 7. März in der Hand, durch eine Stärkung der CDU, durch eine Mehrheit für die CDU wieder für stabile Verhältnisse zum Wohle unserer Stadt, zum Wohle aller zu sorgen!

Schule und in Wicker ein neuer städtischer Kindergarten in Zusammenarbeit mit der Erweiterung des dortigen Wohngebiets. Ein vierter Kindergartenneubau soll am Hüllweg entstehen; mit dem Baubeginn ist 1994 zu rechnen.

Ausbau des Weilbachs  
Nach dem Bau des Rückhalte-

beckens in den Weilbacher Schloßwiesen soll im nächsten Bauabschnitt der Weilbach in der Ortslage von der Frankfurter Straße bis zum Linsenberg ausgebaut werden. Im Anschluß daran, nach Möglichkeit noch in 1993, sollen die Arbeiten am „Haus am Weilbach“ beginnen. Dort werden Räume für die Be-

gebung von Bürgern geschaffen. Auch die Weilbacher Verwaltungsstelle soll dorthin umziehen, damit der Kindergarten in der alten Schule auf drei Gruppen erweitert werden kann.

Neugestaltung des Bahnhofsberereichs  
Für die Neugestaltung des (Fortsetzung auf Seite 3)

## Eröffnung am 11. Januar: Neuer städtischer Kindergarten

(rt) - Am 11. Januar öffnet ein neuer städtischer Kindergarten im Gemeindezentrum St. Gallus seine Pforten. Mit Hilfe der Kirchengemeinde hat Sozialdezernent Norbert Hegmann für die Kinder, die nicht mehr bis zur Fertigstellung des neuen Kindergartens am Mainturm im Herbst warten wollten, kurzerhand einen provisorischen Kindergarten eingerichtet.

Die CDU-Fraktion ist der Kirchengemeinde dankbar, daß sie bereit war, kurzfristig bis zur Fertigstellung des Kindergartens am Mainturm ihre Räume zur Verfügung zu stellen und damit den jungen Familien zu helfen, die schon im Vorgriff auf den neuen Kindergarten einen Kindergartenplatz in Anspruch nehmen wollen.



# CDU eindeutig für Umgehungsstraße



(17) - Besonders unerträglich ist der Durchgangsverkehr in der Frankfurter Straße in Weilbach. Die CDU setzt sich ein für die unverzügliche Verwirklichung der geplanten Umgehungsstraße. Sie unterstützt auch die Pläne einer verünftigen Neugestaltung der Frankfurter Straße, die in einer Bürgeranhörung vor der Gemeinde diskutiert wurden.



# Umgehung B 519 entlastet auch Eddersheimer Straße

(18) - Alle Behauptungen der Galf, die Eddersheimer Straße würde nach dem Bau der „Hertie-Unterführung“ zur B 519 werden, werden nun durch die Realität widerlegt. Die Galf ihre Pläne, nämlich entweder eine „kleine Umgehung“ nur um Weilbach oder gar keine Umgehungsstraße, durchsetzt. Die B 519 wird nur so lang durch Flörsheim führen, bis die Umgehungsstraße B 519 gebaut ist. Genau dies will die Galf verhindern.

unzureichende Lebensmittellieferung in Kulkand von Tag zu Tag mehr zuzunehmen. Die Briefe enthalten oftmals Forderungen oder Bitten, sondern drücken den Dank für erhaltene Pakete aus, oftmals mit dem Verständnis, daß gerade Menschen, die noch vor kurzer Zeit als ihre „kaputtgeschlagenen Feinde“ erklärt wurden, heute völlig fremden Menschen Hilfe zukommen lassen.

Wenn Sie persönlich ein Paket mit Lebensmittel oder Kleidung zusammenstellen möchten, so verfügt das Sozialamt der Stadt über viele Adressen aus Kiew. Die Pakete können jederzeit direkt bei der Firma booter ab in der Wickerer Straße abgegeben werden, die den Transport und die Zustellung kostenlos übernimmt. Ich habe einige Freunde, die gern bereit sind, Hilfe von und nach Kiew auch weiterhin kostenlos zu übersetzen. Für weitere Fragen stehe ich jederzeit zur Verfügung. Anton Geislinger, Klingelstraße 13, Tel. 1144



**Allen Flörshiemer**  
wünsche ich  
gesegnete  
Weihnachtsstage  
und ein friedliches  
und gesundes  
Neues Jahr 1993.  
Heinz Adolf Hürschen  
Mitglied des  
Deutschen Bundestages

# Die SPD: Sie wackelt hin - Sie wackelt her

(19) - Ursprünglich wackelt die SPD nach innen die Umgehungsstraße in Frage. Für die CDU ist dies unverständlich; denn schließlich war es neben CDU und FDP auch die SPD, die die Umgehungsstraße, die alle Stadteile vom Durchgangsverkehr entlastet wird, bislang für dringend erforderlich hielt.

Nachdem die Umgehungsstraße in die überörtlichen Planungen aufgenommen wurde, die Linienfestlegung erfolgte und die Einleitung in den „vordringlichen Bedarf“ endlich erreicht ist, geht es nun darum, das Planfeststellungsverfahren einzuleiten.

also die Pläne mit den Fachbehörden und den Bürgern abstimmen. Jetzt plötzlich spricht sich die Flörsheimer SPD dafür aus, die Landstraße noch einmal zu prüfen. Damit stellt sie sich gewollt oder nicht - die alte Stadteile vom Durchgangsverkehr entlastet wird, bislang für dringend erforderlich hielt.

Aufgrund der klaren Haltung von CDU und FDP sah sich die SPD nun bei der Diskussion um das von Norbert Hegmann erstellte Verkehrsbekämpfungskonzept doch verunsichert, ihre rechtliche Haltung aufzugeben und zuzustimmen, daß das Planfeststellungsverfahren eingeleitet wird.

Trotzdem fragte sich die CDU, ob die Flörsheimer SPD nicht wackelt, daß auch in Wiesbaden die Zeitungen gelesen wird. Ein unklarer Hinweis, daß die SPD könnte sich hin und her bewegen, was zu führen, daß die Umgehung nun so doch nicht so vortragend anzusehen sei. Den allerdings mühe die SPD den Bürgern in der Bürgermeister-Lauck-Straße, in der Innenstadt, in Wicker und besonders in Weilbach erklären und versichern.

Die CDU fordert die SPD auf, zu einem eindeutigen „Ja“ zum Bau der Umgehungsstraße zurückzutreten.

# Zur Umgehungsstraße keine Alternative

(20) - Umgehungsstraßen verbessern erheblich die Verkehrssicherheit und verhindern Lärm- und Abgasbelastungen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Untersuchung der Bundesanstalt für Straßenwesen, in der das Unfallgeschehen aus 12 Städten und Gemeinden, die inzwischen eine Umgehungsstraße bekommen haben, analysiert wurde. Das Resultat: 30 Prozent weniger Unfälle auf den alten Ortsdurchfahrten. Die Zahl der Toten und Verletzten sank um fast die Hälfte, die der Leichtverletzten ging um 44 Prozent zurück. In vergleichbaren Gemeinden ohne Umgehungsstraße stiegen dagegen die Unfallzahlen um mehr als das Doppelte.



Die CDU setzt sich dafür ein, daß der Bahübergang Wickerer Straße möglichst bald durch eine Unterführung ersetzt wird. Die Galf-Fraktion ist gegen eine Unterführung. Wenn es nach ihr geht, sollen sogar die Bahnstrahlen für immer unterbleiben. So stellen sich die grünen Antifahrer Verkehrsbekämpfung in Flörsheim vor.

# Verkehrsbekämpfung à la Galf

(21) - In der Wickerer Straße wird gebaut. Das wird jeder der der Umgehung folgt. Und wie die Wege in Kauf nehmen muß. Besonders spüren dies aber Anwohner, Geschäftleute und die Schüler und Lehrer der Graf-Stauffenberg-Schule. Doch Straßensanierungsarbeiten über die generelle Erneuerung der Wickerer Straße sind unerlässlich, und wir alle, besonders die Anwohner, freuen sich nach Abschluß der Bauarbeiten über ordentliche Straßen. Außerdem wird dann der Verkehr wieder fließen, wie bisher, also ohne Umwege.

Nicht so will es die „Grüne Alternative Liste Flörsheim“. In ihrem „Verkehrskonzept“ ist vorgesehen, den Bahübergang Wickerer Straße ersatzlos zu schließen, die Schranken sollen „unten bleiben“.

Was aber heißt das in der Praxis? Doch mit Umwegen auf Dauer, ähnlich wie momentan, in der Ausnahmezustand während der Bauarbeiten. Für die Anwohner beispielsweise der Bürgermeister-Lauck-Straße wird die Verkehrsbelastung beträchtlich verschärft. Und ebenfalls nur Nachteile ergeben sich für die Anwohner und Geschäftleute in der Wickerer Straße; sie werden durch diese „Lösung“ mit Sicherheit keinen Kunden gewinnen beziehungsweise die In-

# Nicht mit dem Holzhammer!

Wahlberechtigten Service Verkehrspolizei warum, daß Tempo 30 in den Wohngebieten nur im Zusammenwirken mit den Anwohnern und mit dem Autoverkehr zu erreichen ist. Sie scheinen sich demnach, daß Verkehrsmitte nicht Auto zu verlassen. Nicht so die Ideologen, die in das Auto Teilhaben, sie möchten es am liebsten ganz aus dem Leben der Menschen verbannen. Und wenn sie die Bürger das Leben mit ihrem Auto zerlegen werden, durch Fahrerlos, Parkraumvermittlung, künstliche Verengung von Straßen, Bäumekäufe und ähnlichen Dingen, wir werden nicht mit dem Holzhammer!

In Flörsheim gibt es keine Verkehrsplanung mit dem Holzhammer. Hier setzt man auf die nötigen Dienste und die Verkehrsmittel der Autofahrer. Das Ergebnis: Seit Jahren keine Unfallhäufungspunkte in den Wohnbereichen.

# So muß es bleiben! CDU unterstützt Schulkonzept

(22) - Die CDU unterstützt das jetzt bestehende Schulkonzept an der Graf-Stauffenberg-Schule, das unter einem Dach -wohobort - ein dreigliedriges Bildungssystem beinhaltet: SchülerInnen und Schüler können ab Klasse fünf ihre Lebenswege entsprechend den Hauptfach-, Real- oder Gymnasialwegen beschreiben. Die Angst vor dem Auf- und Absteigen hat ein Ende. Ruhe ist eingeleitet. In allen Zweigen sind die Anforderungen der Eingangsklassen Leistungsanforderungen festzulegen.

Gegenwärtig werden in Gymnasialbereich 195, im Real- und im Hauptschulbereich 110 SchülerInnen und Schüler unterrichtet. Dies spricht für die hohe Akzeptanz unserer Schule, bedeutet aber gleichzeitig für die Gymnasial Oberstufe zu einer integrierten Gesamtschule werden.

Die SPD will die Einrichtung einer selbständigen gymnasialen Oberstufe im Westen des Kreises mit den Standorten: Hattersheim, Flörsheim und Hochheim am Ende der Schuljahr 97/98

Das ist ein wichtiger Schritt, um die Bildungssituation in Flörsheim zu verbessern. Die CDU unterstützt das Konzept, da es die Interessen der SchülerInnen und der Eltern berücksichtigt.



(23) - Eine überaus positive Entwicklung hat die Graf-Stauffenberg-Schule in den letzten Jahren genommen, wo außerordentlich unter einem Dach ein dreigliedriges Bildungssystem aufgezogen wird. Eine Akzeptanz durch Eltern und Schüler ist vorhanden; es gibt in Flörsheim so gut wie keine Abwanderungen zu auswärtigen Schulen. Dagegen kommt inzwischen Eddersheimer Schüler in steigender Zahl nach Flörsheim. SPD und CDU unterstützen dies alles und sind die Zwangsfortsetzung wieder ein für allemal. Auch darum geht es bei den Kommunalwahlen am 7. März.

# Dialog mit älteren Bürgern

(24) - Zu einem gemütlichen Nachbarn trafen sich auf Einladung der CDU-Fraktion die Bewohner der Altwiesentalstraße, Arthelstraße, Zahrbreite, Damm und Herrert (sind sich bei Kaffee und Kuchen und zum kleinen Unterhaltungsgespräch zusammen. Dazu hatte Berthilde Enders Kinder der deren Klasse der Goldbachschule mitgebracht, die ein Marienspiel aufführten.

(25) - In den vergangenen vier Jahren war die CDU beim Bürgerdialog präsent. Ob bei Diskussionen, Frühlingsfesten, Bürgerveranstaltungen oder Ortsgruppenversammlungen. Es gab kaum eine öffentliche Veranstaltung, an der nicht mindestens ein CDU-Mitglied teilgenommen hat. Immer wieder suchte die CDU das Gespräch mit den Bürgern und nahm dankbar viele Anregungen aus der Bürgerschaft entgegen, um sie bei ihrer kommunikativen Arbeit zu verwenden. Kurz gesagt: Das im letzten Wahlkampf gegebene Versprechen „Immer für Sie da“ wurde überwiegend gehalten.

# Verhindert „Rot/Grün“ die Hertie-Unterführung?

(26) - Seit Jahren waren Flörsheimer auf die Genehmigung der Hertie-Unterführung, damit der schwebende Bahübergang Weilbacher Straße geschlossen werden kann und die Fortsetzung der Bürgermeister-Lauck-Straße mit ihrem Ring über Wickerer Straße und Weilbacher Straße und damit eine geordnete Verkehrsverteilung, beispielsweise durch eine Verkehrsinsel, an der Straße möglich ist. Da die Galf gegen diese Unterführung ist, besteht die Vermutung, daß sie bei der jetzigen Landesregierung in Wiesbaden ihrem Einfluß geltend gemacht hat, um die Genehmigung dieser Hertie-Unterführung zu verhindern oder gar zu verweigern. Unser Landtagsabgeordneter Georg Badeck hat an diesem Grund zusammen mit seinen Kollegen Kuchler, Koch und Fröhlich von



Landtagsabgeordneter Georg Badeck der CDU-Landtagsfraktion eine Anfrage an die Landesregierung eingereicht, die wir hiermit im Wortlaut veröffentlichen:



# Flörsheim am Main - Wir leben in einer schönen Stadt

**HESSISCHER LANDTAG**

13.

1992

**Frage Nr. 13**

**Frage:** Herr Abgeordneter, was ist die Antwort auf die Frage, ob die Landesregierung bereit ist, die Unterführung der Hertie-Unterführung in Flörsheim zu genehmigen?

**Antwort:** Die Landesregierung ist bereit, die Unterführung der Hertie-Unterführung in Flörsheim zu genehmigen, wenn die Voraussetzungen dafür erfüllt sind.



# Neue Arbeitsplätze und Steuereinnahmen

(rt) - Neue Arbeitsplätze und höhere Steuereinnahmen bringt das neue Gewerbegebiet neben der Mainbrücke. Es erfreute sich von vornherein einer starken Nachfrage; alle Bauplätze sind inzwischen verkauft. Die Neinsager der GALF, die prophezeit hatten, das Gewerbegebiet sei nicht nötig und es sei noch in zehn Jahren nicht besiedelt, lagen wieder einmal völlig falsch. Sie wollten das Gewerbegebiet verhindern. Die Finanzen der

Stadt oder die Schaffung von Arbeitsplätzen waren der GALF bekanntlich schon immer egal. Inzwischen hat sich das Gewerbesteueraufkommen in unserer Stadt fast verdoppelt. Von 5,2 Millionen im Jahr 1990 auf 10,2 Millionen im Jahr 1993! Mit den fünf Millionen Mark zusätzlich allein im Jahr 1993 kann beispielsweise ein nicht unbeachtlicher Teil der Kosten für die vier neuen Kindergärten bezahlt werden.



Nach eingehender Beratung verabschiedet:

## Grundsatzklärung zur Kommunalwahl 1993:

# Flörsheims CDU steht für Tradition und Fortschritt

In ihrer diesjährigen Klausurtagung erarbeiteten die Mandatsträger der Flörsheimer CDU eine Grundsatzklärung für die praktische Kommunalpolitik. Diese Grundaussagen, die klare Vorstellungen von der Zukunft Flörsheims enthalten, wurden jetzt in einer Mitgliederversammlung beraten und einstimmig verabschiedet:

Die CDU Flörsheim sieht die Grundlage ihrer politischen Arbeit

in einem Menschenbild, das von christlichen Wertvorstellungen geprägt ist.

Sie erarbeitet auf der Grundlage erfolgreichen Wirkens in der Vergangenheit Lösungen für die Fragen der Gegenwart und Zukunft unserer Stadt.

Die CDU Flörsheim ist eine Partei, in der Bürgerinnen und Bürger aller sozialen Schichten zusammenarbeiten. Sie ist die Partei, die sich einer dauerhaften

Wertordnung als Grundlage des Fortschritts auf der Basis des Bestehenden verpflichtet weiß.

Die CDU Flörsheim vertritt, aus Verantwortung gegenüber allen Einwohnern und gegenüber der Stadt, die Interessen und Rechte der Einzelnen und der verschiedenen sozialen Gruppen. Sie tritt für einen gerechten Ausgleich unter ihnen ein.

Leitbild der CDU ist die an den Bedürfnissen und Interessen der Bürgerinnen und Bürger orientierte Weiterentwicklung von Flörsheim und seiner Stadtteile. Dabei fühlt sich die CDU der Tradition und der Eigenart von Flörsheim, Weibach und Wicker besonders verpflichtet.

Die wichtigsten Ziele der CDU Flörsheim sind, daraus abgeleitet, menschen- und sachgerechte Wohn-, Arbeits-,

Verkehrs-, Kultur- und Freizeitstrukturen unserer Stadt.

Die wesentliche Voraussetzung für die Realisierung dieser Ziele ist die Fortführung der erfolgreichen Arbeit unseres Bürgermeisters Dieter Wolf, unseres Ersten Stadtrats Norbert Hegmann und der Frauen und Männer der CDU-Fraktion. Auf der Basis einer soliden Finanzwirtschaft wollen die Ver-

treter der CDU in Magistrat, Stadtverordnetenversammlung und den Ortsbeiräten auch weiterhin mit Ehrlichkeit, Sachlichkeit und Überzeugungstreue die Verantwortung für das Wohl unserer Stadt übernehmen.

### Unsere neue Pressesprecherin

(ca) - Sie heißt Sabine Schießel, ist 24 Jahre alt, in Flörsheim geboren und in Wicker lebend, Tochter von Ingeborg Schießel, die seit Jahren in der Flörsheimer CDU aktiv ist.

Sabine Schießel (unser Foto) hat sich in der Jungen Union in Flörsheim und im Kreis engagiert. Wie wichtig Öffentlichkeitsarbeit in einer Partei ist, hat



sie früh erkannte. In mehreren Seminaren hat sie gelernt, worauf es im Pressewesen ankommt. Sabine Schießel scheut nicht die Öffentlichkeit, sie diskutiert im kleinen wie im großen Kreis, reist gern, liest viel und ist am politischen Tagesgeschehen interessiert.



Endlich: Die SPD trägt mit! Zeichnung: Haitzinger Zeichnung entnommen dem „Höchster Kreisblatt“

### Hohe Zuschüsse für Altstadtsanierung

Aus der Etatrode von Bürgermeister Dieter Wolf: „Seit 1985, dem Jahr der Aufnahme in das Förderprogramm, standen für Zwecke der Altstadtsanierung insgesamt 24 Millionen Mark zur Verfügung. Zu dieser erheblichen Summe erhielten wir Zuschüsse von Bund und Land von insgesamt 13,5 Millionen Mark. Das sind 56 Prozent. Grundstückseigentümer

in der Altstadt, die ihr altes Anwesen von Grund auf sanieren, erhalten einmalige Zuschüsse in fünf- und nicht selten in sechsstelliger Höhe.“

### Betrifft: DROGEN

Die SPD-Landesregierung will den Gebrauch der sogenannten „weichen“ Drogen freigegeben und harte Drogen auf Krankenschein abgeben.

Wir sind dagegen! Erfahrungen in anderen Ländern haben gezeigt, daß:

- die Zahl der Abhängigen steigt,
- der kriminelle Import von Suchtmitteln steigt,
- die Kriminalität unter Drogeneinfluß erheblich ansteigt,
- das organisierte Verbrechen weiter seine Gewinne macht.

Wenn Sie uns helfen, wird es keine Freigabe von Drogen geben - zum Schutz unserer Kinder.



## Ratet mit!



### FLÖRSHEIMER Schaufenster

Herausgeber: CDU-Stadtverband Flörsheim am Main

Vorsitzender und verantwortlich: Günther Chwalek 6093 Flörsheim am Main Gallusstraße 63 Telefon 66 35

Satz und Technik: Verlag Dreisbach

Druck: Druckerei Bassenauer Griesheim/Hessen

(geis) - Zwischen all dem schönen Weihnachtsschmuck sind 6 Gegenstände an den Baum gekommen, die wirklich nicht dazugehören. Wenn Sie diese 6 Begriffe in die untenstehenden Kästchen eintragen, so ergeben die Buchstaben in den dick umrandeten Kästchen - nacheinander gelesen - einen Wunsch der Flörsheimer CDU zum bevorstehenden Fest.

F A N F A R E  
O S T E R P H A S E  
W E I N F L A S C H E  
Z A H N P R A D  
T E C H T E N  
T A S C H E N U H R

### Liebe Rätselfreunde,

(sach) - Ein wichtiges Ziel der CDU-Kommunalpolitik, nämlich die „Innenstadtentwicklung“, war das Lösungswort unseres letzten Preisrätsels. Aus den zahlreichen richtigen Einsendungen wurden die Gewinner der ersten drei Plätze per Los ermittelt. Den 1. Preis, einen Gutschein für ein Abendessen, gewann Reinhold Mohr. Den 2. Preis, ein Erste-Hilfe-Kissen und ein Abschleppseil, erhielt Gerhard Leopold, und Christel Raab gewann zwei

Karten für den Abend „Rund um den heimischen Wein“, den die CDU in Flörsheimer Keller veranstaltet hat.

Schreiben Sie die Lösung und Ihren Absender auf eine Postkarte und schicken Sie diese an: CDU Flörsheim, Gallusstraße 63.

Einsendeschluß ist der 31. 12. 1992. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es:

1. Preis: Ein Gutschein über 100 Mark für ein Abendessen mit Partner/in in einem Restaurant Ihrer Wahl in Flörsheim, Weibach oder Wicker.
2. Preis: Wein aus Wicker oder Flörsheim im Wert von 50 Mark.
3. Preis: Ein Buchgutschein über 25 Mark.



Hier ist ein weiteres Blatt meiner Rede. Was hältst Du davon, Liebling?